

„Erleben und Bewegen“

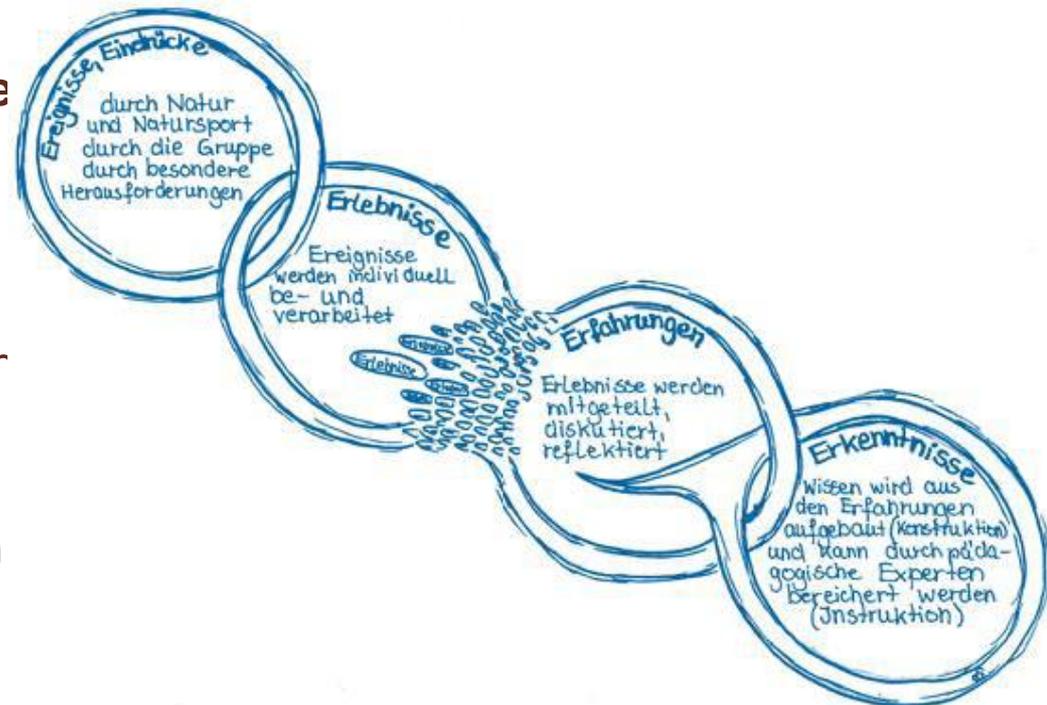
*Wirkungen und Ziel (-gruppen) von Outdoor-
Training und Erlebnispädagogik*

„Erleben und Bewegen“

1. Definition Erlebnispädagogik, etc.
2. Ziele
3. Darstellung von Wirkungsanalysen
4. Einflussfaktoren auf Wirkungserfolg
5. Diskussion
6. Transfer- und Ergebnissicherung (Methoden)
7. Bausteine der Erlebnispädagogik
8. Zahlen, Daten, Fakten
9. Ausblick / Fazit

1. Definition Erlebnispädagogik

„Erlebnispädagogik ist eine **handlungsorientierte Methode** und will durch exemplarische Lernprozesse, in denen junge Menschen vor physische, psychische und soziale **Herausforderungen gestellt** werden, diese jungen Menschen in ihrer **Persönlichkeitsentwicklung** fördern und sie dazu befähigen, ihre Lebenswelt **verantwortlich** zu gestalten.“ Heckmair, Michl 2008, S. 115)



1. Definition Erlebnispädagogik

- Sie findet in der Regel unter freiem Himmel statt.
- Sie verwendet häufig die Natur als Lernfeld.
- Sie hat eine hohe physische Handlungskomponente.
- Sie setzt auf direkte Handlungskonsequenzen.
- Sie arbeitet mit Herausforderungen.
- Sie benutzt neben Natursportarten auch viele Problemlöseaufgaben.
- Sie arbeitet mit dem Medium Gruppe.
- Sie reflektiert das Erlebte.

1. Definition Outdoor-Training

„Outdoor-Training“

„Konstruktives Lernen“

„Handlungsorientiertes Lernen“

„Erlebnisorientierte Trainings“

„Seminar mit Outdoor-Anteil“

„Aktiv-Workshop“

2.Ziele

Kinder & Jugendliche

- Persönlichkeitsentwicklung
- Verantwortungsübernahme
- „soziale Interaktion und Intelligenz“
- Rücksichtnahme & Vertrauen
- Problemlösefähigkeit
- (Selbst-) Reflexion von Erfahrungen
- Steigerung des Selbstwertgefühls

2. Ziele

(junge) Erwachsene

- **Sozialkompetenzen wie:**
Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, etc.
- **Selbstkompetenzen wie:**
Eigeninitiative, Motivation, Zeitmanagement, etc.
- **Fachkompetenz wie:**
Arbeitsmethodik, Problemlösefähigkeit, etc.

3. Darstellung von Wirkungsanalysen

- Wirkungsanalyse Outward Bound:
 - Intensive Gruppendynamik
 - Steigerung der Selbstsicherheit
 - Wachstum der sozialen Kompetenz
 - Situationen erkennen in welchen Hilfe benötigt wird
 - *Autorennähe zu OB & keine Vergleichsgruppe*

3. Darstellung von Wirkungsanalysen

- **Handlungssystem Schiff:**
 - Sommerfeld: zu starke hierarchische Verhältnisse -> Beziehungsfalle, da Pädagogen „Helfer“ sein wollen, aber als „Unterdrücker“ wahrgenommen wurden
 - Keine Langzeitstudie
 - Plöhn: „Flow-Effekte“ auf Schiff durch das Beklettern des Mastes -> Aufnahme von „neuen“ Sportarten
 - Zu kleine Stichprobe

3. Darstellung von Wirkungsanalysen

- **Kölblinger (2004), Teamentwicklung im Hochseilgarten:**
 - Wirkung wird relativiert
 - **Wagner, Waldmann** fordern Kombination mit Interaktionsübungen
 - **Stauch, Brand** werteten keine Auswirkung auf Leistungsmotivation der TN aus
 - Kleine Stichprobe
 - **Mehl (2006):** große Erfolge mit psychiatrisch erkrankten Patienten.

3. Darstellung von Wirkungsanalysen

- Wieder 2005 – Nachwuchsführungskräfte
 - Kooperations- und Teamfähigkeit große Wirkung
 - Kommunikation eher schwach ausgeprägt
 - Persönlichkeitsentwicklung stark
 - Kleine Gruppe (12 TN)
 - Keine klaren Beobachtungsdimensionen vor dem Training

4. Einflussfaktoren

- Isomorphie zum Alltag der Teilnehmer
- Vorerfahrungen der Teilnehmer
- Trainingszeitpunkt
- Zeit im Alltag zur Reflektion
- Eigenmotivation der Gruppe
- Ziel der Maßnahme
- Ernstcharakter
- Unternehmenskultur
- **Kompetenz der Pädagogen, des Trainers**

5. Diskussion



6. Transfer- und Ergebnissicherung

- **Handlungslernen pur**
(learning and doing)
- **Kommentiertes Handlungslernen**
(learning by telling)
- **Handlungslernen durch Reflexion**
(learning through reflection)
- **Direktives Handlungslernen**
(direction with reflection)
- **Metaphorisches Handlungslernen**
(reinforcement in reflection)

6. Bausteine der Erlebnispädagogik

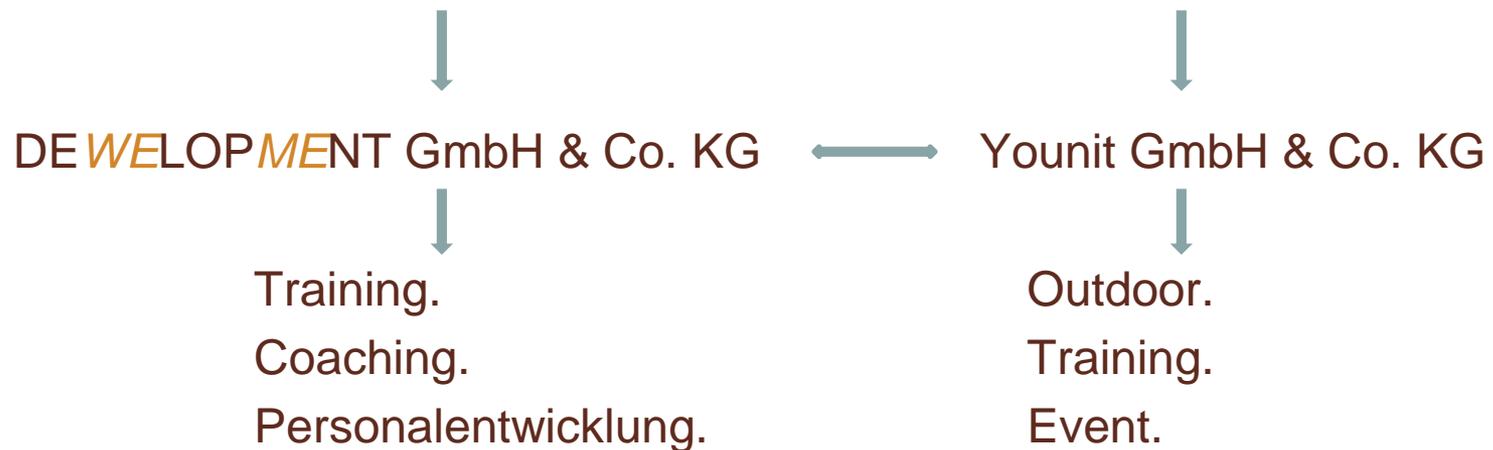
- Kooperationsaufgaben
- Projektaufgaben
- Hochseilelemente
- Höhlenbegehungen
- Trekking
- Wildnis
- Wasser: Floß bauen, Segeln
- Land-Art
- Vertrauensübungen
- Dienste
- ...

7. Daten, Zahlen, Fakten

- Promotionen (ca. 40), Diplomarbeiten (ca. 200 jährlich)
- In den letzten 20 Jahren etwa 400 feste Arbeitsplätze, ca. 800 Stellen mit EP im Portfolio, 3000 freiberufliche Trainer
- Masterstudiengang (Univ. Marburg), studienbegleitende Qualifikationen (Univ. Augsburg, Ostfalia Hochschule, G-S-O Hochschule Nürnberg, FH Jena, FH Düsseldorf ...)
- Weiterbildung Erlebnispädagogik: ca. 15 mehrjährige Weiterbildungen
- Zahl der Publikationen –Bücher und Fachzeitschriften
- Große Kundenzufriedenheit, Wachstumsmarkt (z. B: GFE / Erlebnistage jährlich 28 000 Kunden –www.erlebnistage.de)

Wer wir sind

Younit Verwaltungs GmbH



8. Ausblick

